

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1836**

80 (5.10.1836)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 80. Mittwoch den 5. October 1836.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Durch die Pensionirung des Schullehrers Mayer zu Tüllingen, Schulbezirks Lörrach, ist die evangl. prot. Schulliste daselbst mit einem nach dem Erkenntniß der Großh. Regierung des Oberrheinkreises vom 6. Sept. l. J. Nro. 16269. neu regulirten Gehalt von 164 fl. 40 kr. nebst freier Wohnung und 1 fl. Schulgeld von jedem Schulkind in Erledigung gekommen. Die Bewerber um gedachten Schuldienst haben sich in Gemäßheit der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regbl. vom 3. August 1836. Nro. 38. binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Mayer von Brigach ist diese Schule (Bezirksschulvisitatur Hornberg mit einem nach dem Erkenntniß der Großh. Regierung des Oberrheinkreises vom 8. April l. J. Nro. 6133. neu regulirten Gehalt von 140 fl. nebst dem Schulgeld von einem Gulden von jedem Schulkind und freier Wohnung in Erledigung gekommen, die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. Regbl. vom 3. August 1836 Nro. 38. bei ihren Bezirksschulvisitaturen binnen 4 Wochen zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch

gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Voraustrag, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Zaisenhäusen an den Andreas Dehn, welcher gesonnen ist, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 31. October d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Reichenbach an die in Gant erkannte Franz Joseph Kohler'sche Wittwe, auf Freitag den 14. Oct. d. J. Vormittags 9 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an den in Gant erkannten Kleiderhändler Karl Mayerle, auf Dienstag den 25. October d. J. Vormittags 9 Uhr auf dieseitigem Stadtamt.

(1) zu Karlsruhe an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Philipp Kuhn, auf Donnerstag den 27. October d. J. Vormittags 9 Uhr auf dieseitigem Stadtamt. A. d.

Oberamt Offenburg.

(1) zu Riedle, Gemeinde Zell, an das in Gant erkannte zurückgelassene Vermögen des zum Tod verurtheilten, mithin bürgerlich todt Michael Hahn, auf Freitag den 28. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) **Wühl.** [Aufforderung.] In Sachen des Altvogts Meier, Lukas Meier, Gabriel Maier, Sebastian Bollmer, Rochus Seiter, Joseph Dser, Stephan Wolf, Barthel Bauer, Karl Dresel, Jakob Meier, Benedikt Linz, Anton Ebreißer, Gabriel Kunz, Sebastian Stolz, Alban Meier, Genovesa Faist, Alois Maier, Margaretha Senn, Christian Baumann und Kaver Meier von Eisenthal, Kläger, gegen Franziska Wäldele in Nordamerika, Beklagte, Forderung betreffend, haben die erstern diese, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, auf Rückerstattung eines gemeinschaftlichen Darlehens von 1300 fl. auf den Grund des §. 19. der Prozeßordnung bei dießseitiger Stelle belangt. Die Beklagte wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Monaten adato hier schriftlich oder mündlich, in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, um so gewisser auf die Klage vernehmen zu lassen, als sonst der tatsächliche Vortrag derselben für zugestanden, und jede Schutzrede für verflumt erklärt werden soll. **Wühl** den 19. Sept. 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

#### Ausgetretener Vorladungen.

(1) **Achern.** [Diebstahl.] Am 22. d. M. Nachmittags zwischen halb 11 und halb 1 Uhr wurden einem Bürger von hier mittelst Einbruch aus seinem hinter der Scheuer befindlichen Keller folgende Gegenstände entwendet.

- 1) Eine blechene Büchse mit Krätzsalbe angefüllt, im Werthe zu 5 fl.
- 2) Acht Päckchen Eichorie à 3 kr. 24 kr.

zusammen 5 fl. 24 kr.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Behufe der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

**Achern** den 28. September 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Durlach.** [Diebstahl.] Dem Jakob Leonhard von Wilsferdingen wurden den 29. v. M. Abends zwischen 6 und 7 Uhr

- 1) 2 Stücke hänsenes halbweißes Tuch à 22 Ellen.

2) 1 Stück hänsenes halbweißes Tuch à 18 bis 20 Ellen entwendet. Was zum Behufe der Fahndung bekannt gemacht wird.

**Durlach** den 1. October 1836.

Großh. Oberamt.

(1) **Karlsruhe.** [Diebstahl.] Heute Nacht wurde einem hiesigen Kutscherknecht aus der Kammer, worin er schlief, folgendes Geld entwendet. **Karlsruhe** den 3. October 1836.

Großh. Stadtm.

#### Beschreibung des entwendeten Geldes.

Dasselbe bestand aus 4 Napoleons'or, sämtliche von nicht sehr altem Gepräge, der eine davon, von 1830 — 1835 ist etwas verrutscht, ferner noch ungefähr 15 fl. in großen und kleinen Thalern. Dabei wird noch bemerkt, daß bei einem Kronenthaler nahe am Rande ein ziemlich großes Loch sich befindet.

(2) **Karlsruhe.** [Diebstahl.] Heute Morgen gegen 7 Uhr wurden aus einem hiesigen Privathause ein silberner, mittelschwerer, an beiden Enden stark zugespitzter, am Stiele nicht stark gekrümmter Suppensöffel entwendet. Derselbe war mit A. K. bezeichnet. Obiges wird zum Behufe der Fahndung bekannt gemacht.

**Karlsruhe** den 29. September 1836.

Großherzogl. Stadtm.

(2) **Karlsruhe.** [Diebstahl.] Heute Vormittag wurde während der Ziehung der Conscriptionspflichtigen im Rathhaussaale aus einer Rocktasche der unten beschriebene Geldbeutel sammt Geld entwendet, was zum Behufe der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird. **Karlsruhe** den 28. September 1836.

Großh. Stadtm.

#### Beschreibung des Entwendeten.

Der Geldbeutel ist von grüner Seide, ungefähr 5" lang und mit 2 gelben Ringchen versehen, welche das an beiden Enden befindliche Geld festschlossen. An den Enden des Beutels befinden sich ebenfalls gelbe Eickeln, und an dem einen der Ringchen war an einer grünen Schnur ein kleiner Pultschlüssel befestigt.

In dem Beutel selbst befanden sich auf der einen Seite: 1 kleiner Thaler, 3 oder 4 Sechsbägnert und 2 Kupferkreuzer; auf der andern Seite ein holländisches neues 10 fl. Stück in Silberpapier eingewickelt.

(1) **Offenburg.** [Diebstahl.] Dem Wagner Michael Reist von Appenweier wurden in der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. mittelst Einbruchs in seine Werkstätte ein großer Dämsel mit einem Hammer, 4 Löffelbohrer, 3 Spitzbohrer, 1 Lochmeißel, 2 Stemmeisen und 1 Hohlleisen entwendet, was wir zum Behufe der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

**Offenburg** den 27. September 1836.

Großh. Oberamt.

(1) **Kastatt.** [Diebstahl.] Dem Bürger Johann Adam Hirtz von Gaggenau wurden den 24. d. M. Abends zwischen 6 und 7 Uhr aus seinem hinter dem Hause gelegenen Grasgarten zwei Stücke halbgebleichtes Tuch, welches daselbst zur Bleiche ausgebreitet lag, entwendet. Das eine Stück enthält ungefähr 36 Ellen und

ist hänsenes Tuch von mittlerer Feine. An dem einen Ende ist ein Pfund Baumwolle eingeschlagen, worauf abermalen ein Stück von 3 bis 4 Ellen reinhänsenes Tuch angewoben sich befindet. Das andere Stück ist halbgebleichtes grobes werkenes Tuch von ungefähr 20 Ellen und ist dasselbe der Breite nach mit 1½ Zoll breiten eingewobenen Streifen von gleichem Stoffe versehen. Die Elle hänsenen wurde von dem Dammskatzen auf 20 kr. die Elle werkenes Tuches aber zu 14 kr. gewerthet. Dies wird zur Fahndung auf den entwendeten Gegenstand sowohl als den zur Zeit noch unbekanntem Thäter hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Kastatt den 30. September 1836.  
Großh. Oberamt.  
(2) Festsetzen. [Bekanntmachung.] Nach dem Taufbuch der Gemeinde Geisingen ist am 21. Januar 1816 Joseph König, Sohn der ledigen Bagantin Maria Anna König von Eschenbach, im Canton St. Gallen geboren, der in die Conscription für 1837 gehört. Mutter und Sohn sind zu Geisingen unbekannt, man macht daher dieses bekannt, damit Joseph König wenn er sich im Großherzogthum aufhält, berufen werden kann, dem Conscriptionsgesetz Genüge zu leisten.

Festsetzen den 26. September 1836.  
Großh. Bezirksamt.

(1) Baden. [Fahndungszurücknahme.] Johann Philipp Seipp von Neckarwimmersbach ist eingekiesert, daher wie unser Ausschreiben vom 23. Jult d. J. Anzeigblatt No. 60. wieder zurücknehmen.

Baden den 1. Oct. 1836.  
Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Zurückgenommene Fahndung.] Die Fahndung auf den Seifensieder-gesellen Karl Haaf wird hiemit zurückgenommen, da derselbe sich gestellt hat.

Karlsruhe den 29. September 1836.  
Großh. Stadtamt.

### Kauf-Anträge.

(3) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] Infolge hoher richterlicher Verfügung vom 24. Mai d. J. No. 4930 und vom 7. d. M. September No. 9307. werden von dem Steingut-Fabrikanten Anton Anstett dahier am Samstag den 22. Oct. d. J. Nachmittags 3 Uhr im Gastwirthshause zu den drei Königen dahier dessen nachbeschriebene Liegenschaften, im Wege des Gerichtszugriffs, in öffentlicher Versteigerung

zum Kaufe ausgesetzt, als: Eine zwei Stock hohe Behausung mit Wohnung, Steingut-Magazin und einer Gipsmühle auf dem großen Bruchel dahier, das dabei befindliche einen Stock hohe Brennofen-Gebäude, die anstoßende einen Stock hohe Dekonomiegebäulichkeit mit Stallung und Remise, dann der dazu gehörige anstoßende Garten und Grasboden, zusammen von ohngefähr 304 Ruthen Flächeinhalt, worauf sehr viele gute Obstbäume sich befinden, angrenzend eins. an den Weg, ands. an Eigenthum des Georg Anstett, oben an Flossgraben, unten an Eigenthum des Nikolaus Anstett, endlich ein kleiner, der Behausung gegenüber liegender Gemüsgarten von ohngefähr 39 Ruthen Flächeinhalt, angrenzend eins. an den Weg, ands. und oben an Eigenthum des Ignaz Köpfer. Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß für eine Steingutfabrik die Lage dahier ganz vorzüglich ist. Die Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, zur bestimmten Zeit bei der Versteigerung sich einzufinden zu wollen, und wird zugleich bemerkt, daß der endgültige Zuschlag sobald ertheilt werde, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht werden wird.

Baden den 16. September 1836.  
Bürgermeisteramt.

(1) Bruchsal. [Zwangsvorsteigerung.] Auf Mittwoch den 2. November d. J. Abends 7 Uhr im Gasthause zum Wolf dahier, werden von den Messgermeister Kaspar Böllerschen Eheleuten hieselbst, nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert, und entgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis, oder darüber erzielt wird.

Ein zweistöckiges Wohnhaus hinter der Stiftskirche, eins. Baptist Fleischmann anders. die Gasse.

2 Viertel Acker im Knabenberg und Saugrund, Bakantgut, eins. Angewann, anders. der Weg.

1 Morgen Acker im Rinnetthal, außerhalb dem Beckinger oder Schwallenberg, eins. und anders. Rain.

Bruchsal den 1. Oct. 1836.  
Bürgermeisteramt.

(2) Dffenburg. [Bauaccordversteigerung.] Zur Versteigerung des Schulhausbaues in Wohlsbad, nämlich der Vergrößerung und Erhöhung des alten Schulgebäudes, wozu die Kosten auf 4624 fl. überschlagen sind, wird Tagfahrt auf Mittwoch den 12. October Nachmittags 2 Uhr im Wirthshause zur Sonne daselbst anberaumt, wozu die Steiglustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Steigerer sich sowohl über ihre Befähigung als ihre Vermögensver-

hältnisse durch legale Zeugnisse auszuweisen haben und Riß und Ueberschlag in dießseitiger Registratur bis zum Steigerungstage eingesehen werden können. Offenburg den 26. September 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Rappena u. [Salzfackellieferung.] Die Lieferung von beiläufig 72000 Stück Salzfäden, welche für das Kalenderjahr 1837 dießseits erforderlich sind, wird hiermit im Wege der Soumission vergeben. Die Säcke müssen durchgängig von starkem Zettel angefertigt und die Naht von innen mit doppeltem starkem Faden genäht sein. Das Getüch der Säcke kann von Hanf- oder Flachswerk sein. Dem ersten wird bei gleichem Faden der ihm angemessene Vorzug im Preise gegeben. Die Dimensionen der Säcke sind folgende: Länge 4 Fuß 4 Zoll, Breite 2 Fuß (nach badischem Decimalsmaaß.) Die  $3\frac{1}{2}$  Fuß langen Sackbandschnüre sind jedem Sack beizubinden. Die Probesäcke nebst Schnüren, in deren Qualität zu liefern ist, können sowohl dahier, als bei den Bürgermeistern von Wertheim, Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Lahr und Freiburg eingesehen werden. In den Angeboten, welche bis zum 1. November d. J. mit der Aufschrift „Sacklieferung“ versiegelt einzureichen sind, ist nicht nur der Preis der frei hieher gelieferten Säcke per 100 Stück sondern auch die Zahl der Säcke, welche der Soumittent liefern will, anzugeben und es wird auf Eingaben, welche nach diesem Termine eintreffen, keine Rücksicht mehr genommen werden. Ferner wird bedungen:

- a) daß monatlich 6200 Stücke anzuliefern sind;
- b) daß bei jeder Lieferung, welche zu spät eintritt, drei Kreuzer per Sack in Abzug gebracht werden;
- c) daß die Saline-Verwaltung außerdem berechtigt sei, bei nicht pünktlich eingehaltener Lieferungszeit die mit jedem Monat im Rückstand verbleibende Sackanzahl, nachdem 10 Tage über die bedungene Lieferungszeit umflossen sein werden, anderweit in Accord zu begeben und daß der Lieferant jeden der Salineklasse durch eine solche anderweitige Accordsbegebung zugehenden Mehraufwand zu ersetzen habe;
- d) daß für die erste Monatslieferung die Hälfte der Zahlung bis zu gänzlich vollendeter Lieferung zurückbehalten werde.

Ludwigsalme Rappena u. den 1. October 1836.

Großherzogliche Saline-Verwaltung.

v. Christmar.

(2) Schwarzach. [Liegenschaftsversteigerung.] Zu Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 26. v. M. Nro. 16440. wird dem pensionirten Beiförderer Welzheimer dahier, am Dienstag den 13. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus dessen anderthalbstöckiges Haus mit angebauter Scheuer und Stallung auf der Insel, eins. neben Ambros Regenold, anders. neben Joseph und Benedikt Müller, vornen und hinten der Weg, im Wege des Gerichtszugriffes versteigert, wozu man die Kaufliebhaber einlabet.

Schwarzach den 27. September 1836.

Bürgermeisteramt.

(2) Altenstaig. [Verkaufsanzeige.] In einem gewerbsamen Landstädtchen des Oberamts Nagold ist eine Wirtschaft sammt Brauerei zu verkaufen. Liebhaber hiezu wollen sich melden bei der Wittwe Heinricke Kenner, Schwannewirthin in Altenstaig.

### Bekanntmachungen.

(3) Rastatt. [Bekanntmachung.] Durch Beschluß des Großh. Justizministeriums vom 9. d. M. Nro. 4300. wurde dem Hofgerichtsadvokaten Georg Schnek und dem Rechtspraktikanten Franz Schnek, auf deren Ansuchen die Erlaubniß zu Veränderung ihres Familiennamens in „Schenk“ unbeschadet der Rechte dritter und in der Voraussetzung ertheilt, daß innerhalb 6 Monaten vom Tage der Bekanntmachung keine Einsprache dagegen erhoben wird. Dies bringt man anmit zur öffentlichen Kenntniß.

Rastatt den 23. September 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Festsitten. [Dienst Antrag.] Das mit einem Gehalt von 325 fl. ausgeschriebene Actuarat ist noch unbesezt und kann täglich angetreten werden.

Festsitten den 1. October 1836.

Großh. Bezirksamt.

(6) Karlsruhe. [Kapitaldarlehen.] Es sind wieder bei der unterzeichneten Verwaltung Kapitalien von 150 fl. bis zu 14000 fl. gegen doppelten Verlag in Liegenschaften zu üblichen Zinsen auszuleihen. Die Zusagen werden sogleich erfolgen, wenn die pfandgerichtlichen Verlagscheine (Taxationen) mit empfehlenden Zeugnissen der betreffenden Bürgermeistern über die Verhältnisse der Kapitalsuchenden versehen sind. Großh. vereinigte evangl. Stiftungen-Verwaltung, lange Straße Nro. 243.